

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für den Haushalt 2019 werden über alle Fachbereiche – mit Ausnahme des Fachbereich 6 – um (zusammen) 400.000 € reduziert.

Begründung:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weisen im Ansatz 2019 einen enormen Zuwachs im Vergleich zum Abschluss 2017 und zum Plan 2018 auf.

	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	± 17/19
Gesamt	11,34 Mio. €	11,72 Mio. €	12,76 Mio. €	+12,52 %
FB 1	1,02 Mio. €	1,00 Mio. €	1,10 Mio. €	+8,45 %
FB 2	0,17 Mio. €	0,18 Mio. €	0,19 Mio. €	+15,40 %
FB 3	0,69 Mio. €	0,70 Mio. €	0,76 Mio. €	+13,70 %
FB 4	2,08 Mio. €	2,31 Mio. €	2,49 Mio. €	-19,70 %
FB 5	2,30 Mio. €	1,88 Mio. €	2,12 Mio. €	-8,07 %
FB 6	2,72 Mio. €	2,84 Mio. €	3,09 Mio. €	+13,41 %
SB 8-13	2,31 Mio. €	2,69 Mio. €	2,95 Mio. €	+27,71 %

Aufgrund der aktuellen Inflations- und Preisentwicklung ist eine deutliche Erhöhung der Ansätze für Sach- und Dienstleistungen für 2019 nicht erklärbar. Für die Folgejahre soll mit einem niedrigen Zuwachs in der Größenordnung von +1% kalkuliert werden, von 2017 nach 2019 sollen hingegen über 12% mehr angesetzt werden.

Bei abschätzbar steigenden Aufwendungen in den Folgejahren (Eigenanteile Förderprogramme, Schul- und Kreisumlage, Kinderbetreuung) und stark eingetrübten Konjunkturprognosen ist ein sehr zurückhaltender Umgang mit Finanzmitteln angeraten, um keine weiteren Fixkosten zu schaffen und eventuell 2019 Rücklagen bilden zu können, die in den Folgejahren sicher gebraucht werden.